

60
Jahre
Zedakah

ZEDAKAH  צדקה



online

Israel-Freundestreffen zum Jubiläum

30. April - 2. Mai 2021 @home

„TRÖSTET, TRÖSTET MEIN VOLK!“ SPRICHT EUER GOTT. Jesaja 40,1



Wir kommen zu Ihnen ...

Liebe Zedakah-Freunde,

eigentlich hätten Sie dieses Heft am Eingang des Zelttes zum Israel-Freundestreffen am 1. Mai 2021 bekommen. Wie gerne hätten wir Sie persönlich dort begrüßt! Doch auch dieses Jahr ist alles anders und das Freundestreffen kann situationsbedingt leider nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Die Begegnung mit Ihnen ist uns jedoch sehr wichtig und so haben wir uns entschieden, zu Ihnen zu kommen – um auch auf diese Weise Gemeinschaft zu haben.

Wir laden Sie also ein, vom Wohnzimmer oder von einem der Übertragungsorte aus an unserem Freundestreffen teilzunehmen. Freuen Sie sich mit uns auf ein abwechslungsreiches Programm:

- Schabbatdinner mit Online-Kiddusch (Segen über Brot und Wein)
- Spannende Familiengeschichte von Daniel Yahav, Leiter der Pniel-Gemeinde in Tiberias
- Jubiläumsgottesdienst „60 Jahre Zedakah“ mit Daniel Yahav, musikalischer Umrahmung durch das Musikteam der Pniel-Gemeinde und Aktuellem aus unserer Arbeit in Israel und Maisenbach
- Unsere Pioniere berichten von ihren Erlebnissen mit Gott aus der Anfangszeit des Werkes

- Einweihungsgottesdienst des neu renovierten Zionsaals mit der Petruskirchengemeinde Maisenbach-Zainen und der Liebenzeller Gemeinschaft Beinberg-Maisenbach-Zainen

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre Zedakah-Mitarbeiter

So funktioniert`s:

Unter www.zedakah.de/60jahre finden Sie die entsprechenden YouTube-Links, über welche Sie die Veranstaltungen live miterleben können.



Direkt zur Live-Veranstaltung

Kein Internetzugang?

Am 1. Mai vormittags haben Sie außerdem die Möglichkeit, an einem der Übertragungsorte den Gottesdienst gemeinsam zu erleben. Nähere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit stehen **ab 16. April** über unsere Telefonzentrale im Gästehaus Bethel **07084/9276-0** (Bürozeiten: 8:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr) oder unter www.zedakah.de/60jahre zur Verfügung.



Veranstaltungsorte



30. April 2021

Schabbatdinner zu Hause

Beginn: 18:00 Uhr

Der Schabbatbeginn, der sogenannte „Empfang des Schabatts“, ist ein wöchentliches Familienfest. Jeden Freitagabend beginnt mit dem Sonnenuntergang der Schabbat und die ganze Familie kommt zu einer Feier zusammen. Gerne werden auch Gäste eingeladen, denn am Schabbat soll niemand alleine bleiben müssen. Dies ist eine wunderschöne Tradition, die es sich lohnt, näher kennenzulernen.

Daher möchten wir Sie am 30. April 2021 um 18:00 Uhr zu einem Online-Schabbatdinner mit Kiddusch aus Israel einladen. Herzliche Einladung zum Zuschauen oder auch Mitmachen.

Auf dem Programm steht:

- Online-Kiddusch (Segen über Brot und Wein) via Videoübertragung aus Israel
- israelische Lieder/ Musikstücke
- gemütliches Abendessen
- Familiengeschichte von Daniel Yahav (Leiter der Pniel-Gemeinde, Tiberias) mit Live-Fragerunde

Was Sie benötigen:

- Festlich gedeckter Tisch
- Challa/Schabbatbrot
Rezeptvorschlag S. 8
- feines Abendessen bestehend aus Vorspeise und Hauptgang
Rezeptvorschlag (siehe QR-Code oder Link rechts oben)
- Wein oder alternativ Traubensaft

Falls Sie an der Schabbatzeremonie teilnehmen möchten:

- Zwei Kerzen, Feuerzeug/Streichhölzer
- Wein oder Traubensaft
- Kelch oder Weinglas
- Schabbatbrot und Salzstreuer



Direkt zu
Rezepten

Unsere Empfehlungen
und Rezeptvorschläge für
ein Schabbatdinner am
30. April finden Sie unter:
[https://www.zedakah.de/
schabbatdinner-zu-hause/](https://www.zedakah.de/schabbatdinner-zu-hause/)

Hier können Sie online israelische Spezialitäten zum Schabbatdinner bestellen:
[www.israel-spezialitaeten.de/
israelprodukte/israel-welt/
feste-feiern-und-shabbat/](http://www.israel-spezialitaeten.de/israelprodukte/israel-welt/feste-feiern-und-shabbat/)

ISRAEL SPEZIALITÄTEN
LECHAIM
RAIMUND DIETERICH



Direkt zu IL-
Produkten

Telefon **07026-7079**
Mo-Fr, 09:00 - 17:00 Uhr

www.israel-spezialitaeten.de

Raimund Dieterich
Weilerstrasse 18
73252 Lenningen

Schabbat Schalom!

Rezeptvorschlag

Schabbatbrot

hebräisch: Challa



Schabbat-
seite

1 Würfel Hefe

250 ml lauwarmes Wasser

100 ml Öl

1 TL Salz

500 g Mehl

Mohn/Sesam

- Hefeteig nach Grundrezept herstellen und mindestens eine Stunde gehen lassen
- Schabbatbrot formen (wie einen Hefezopf flechten)
- In eine gefettete Kastenform (30 cm) legen und nochmals in der Form gehen lassen
- Mit verquirltem Ei bestreichen und mit Mohn/Sesam bestreuen
- 30 – 40 Minuten bei Umluft 175° – 180° C backen
- Nach dem Backen zügig aus der Form nehmen und auf einem Gitter auskühlen lassen



Avocadocreme

4 Eier, hartgekocht

3 Avocados

1 Zwiebel, geschnitten,
leicht angedünstet

1/2 Zitrone, ausgepresst

Mayonnaise

Salz

Pfeffer

- Avocados schälen und pürieren
- Eier schälen und würfeln
- Alle Zutaten miteinander verrühren und mit Mayonnaise, Salz und Pfeffer abschmecken



60
Jahre
Zedakah

ZEDAKAH זדקה

Beth El – Nahariya
1960

Beth El – Shavei Zion
1969

Beth Elieser – Maalot
1983

Bethel – Maisenbach
2019

Beschenkt von Gott

„TRÖSTET, TRÖSTET MEIN VOLK!“ SPRICHT EUER GOTT. Jesaja 40,1



1. Mai 2021 - Vormittag

Jubiläumsgottesdienst

60 Jahre Zedakah

Beginn: 10:00 Uhr

ER gibt Trost
Daniel Yahav

60 Jahre Zedakah
Martin Meyer

Aktuelles aus Maalot und Shavei Zion
Micha Bayer, Schmuel Bayer

Neues zum Erweiterungsbau
Micha Bayer, Gideon Bayer

Aktuelles aus Maisenbach
Frank Clesle, David Berner

Grußworte
Shir Gideon, Pressesprecherin der israelischen Botschaft
in Berlin, Gitta Koifmann, Vorsitzende der Association of
Concentration Camps in Israel, u. a.

Musikalische Umrahmung
Musikteam der Pniel-Gemeinde, Tiberias (Israel)



Direkt zur Live-
Veranstaltung

1. Mai 2021 - Abend

Beschenkt von Gott

Pioniere aus Israel und Deutschland berichten

Beginn: 19:30 Uhr

Das tat Gott bei Zedakah
Heinz Bosler, Gotthold Müller und andere

Live-Interview
Hans und Christl Bayer aus Israel

Musikalische Umrahmung
Mitarbeiter aus Israel



Direkt zur Live-
Veranstaltung



Preis
10,- €

Manches zum Schmunzeln,
einiges zum Nachsinnen,
viele zum Staunen. Auf den
über 150 Seiten lesen Sie
nicht nur die Geschichte
von Zedakah, sondern auch
persönliche Erlebnisse, die das
Glaubensleben bereichern
können.

Sie können sich den Jubiläumsfilm online anschauen unter:
<https://www.zedakah.de/jubilaumsfilm-beschenkt-von-gott/>



Jubiläumsfilm



2. Mai 2021

Einweihungsgottesdienst

Beginn: 10:00 Uhr

ER gibt Hoffnung

Martin Meyer

Einweihung des renovierten Zionsaals

Heinz Bosler, Martin Meyer, u. a.

Grußworte

Ev. Petruskirchengemeinde Maisenbach-Zainen

u. a.

Musikalische Umrahmung

LGV Beinberg, Maisenbach-Zainen



Direkt zur Live-Veranstaltung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Code zur Lösung der Kinderrätsel

4 5 14 14 19 15 19 5 8 18 8 1 20 7 15 20 20 4 9 5
 23 5 12 20 7 5 12 9 5 2 20' 4 1 19 19
 5 18 19 5 9 14 5 14 5 9 14 7 5 2 15 18 5 14 5 14
 19 15 8 14 7 1 2' 4 1 13 9 20 1 12 12 5'
 4 9 5 1 14 9 8 14 7 12 1 21 2 5 14' 14 9 3 8 20
 22 5 18 12 15 18 5 14 7 5 8 5 14' 19 15 14 4 5 18 14
 4 1 19 5 23 9 7 5 12 5 2 5 14 8 1 2 5 14'
 10 15 8 1 14 14 5 19 C' P

Lieder raten! Weißt du, welche Lieder das sind?



___ N F ___ S ___



___ R ___ D ___
 W ___ S ___ H ___

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir eine Überraschung!



Hallo liebe Kinder,
 wenn ihr den QR-Code mit dem Handy einscannet
 oder den Link www.zedakah.de/kinderseite/ nutzt, kommt ihr
ab 1.5.2021 zu unserem kompletten Kinderprogramm.



QR-Code zur Kinderseite

Aber aufgepasst! Die folgenden Rätsel braucht ihr dafür:

Lösungswort: _____

Schreib die Lösung bis zum 28.4.2021 mit deinem Namen und deiner Adresse
 an: c.clesle@zedakah.de oder schick sie per Post an:

Zedakah e.V., Christina Clesle, Talstr. 102, 75378 Bad Liebenzell



60 Jahre Zedakah

Beschenkt von Gott

Mit einem Jahr Verspätung und doch voll Dankbarkeit wollen wir unser 60-jähriges Zedakah-Jubiläum feiern. Im Rückblick sind es zwei Schwerpunkte, die als zwei große Geschenke des HERRN die Geschichte unseres Israelwerkes begleitet und geprägt haben. Zum einen ist es das unverdiente Geschenk der Gnade Gottes in unserem Herrn Jesus Christus. Zum andern das große Geschenk des Glaubens an IHN, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Beide Geschenke erkennen wir im Wort Gottes, das zum Ausgangspunkt und Fundament unseres Glaubens geworden ist und in dem uns die Gnade Gottes in Jesus Christus begegnet. Diese Gnade ist es auch, die uns mit eingepropft hat in den Ölbaum Israel und uns zum Dienst an Israel befähigt. Sie hat uns den Blick geöffnet für die geistliche Bedeutung Israels und in unsere Herzen die Liebe zum Volk SEINER Erwählung geschenkt.

Unser Werk ist seit der Gründung durch Friedrich Nothacker geprägt als Glaubenswerk. Unser Vertrauen soll nicht auf eigenes Können oder auf Zahlen gerichtet sein, sondern allein auf IHN selbst! Dass dies ein tragfähiger Grund ist, hat bisher jedes einzelne Jahr unserer Werksgeschichte bewiesen. Mit der Gründung von Zedakah 1960 begann der Dienst der Liebe in Israel an den Überlebenden des Holocaust. Nach einfachen Anfängen in einer erworbenen Pension in Nahariya konnte F. Nothacker noch den Kauf des Grundstückes und den Beginn der Bauarbeiten für das Gästehaus Beth El in Shavei Zion einleiten. Dann wurde er plötzlich vom HERRN aus diesem Leben abgerufen und Hans und Christl Bayer übernahmen die Aufbauarbeit und die Leitung in Israel. Bis heute stehen sie mit ihrer ganzen Familie im Dienst des Werkes. Nachdem 1969 das neue

Gästehaus Beth El in Shavei Zion eingeweiht war, diente es jährlich etwa 500 Überlebenden der Schoa als Ort der Erholung und der Begegnung mit dem Wort des Gottes Israels. 1983 kam das Pflegeheim Beth Elieser in Maalot dazu, das für viele pflegebedürftige Holocaustüberlebende zu einem Ort der Geborgenheit und des Trostes wurde. Der Dienst in den beiden Häusern wird von Langzeitmitarbeitern geleitet. Aber da sind auch noch die meist jungen Volontäre zu nennen, die für jeweils etwa ein Jahr im Einsatz sind und dabei selbst geprägt werden. Inzwischen sind es mehr als 1600 Personen, die auf diese Weise die Liebe zu Israel wieder mit zurück in ihre Heimatgemeinden getragen haben. Jubiläen sind Gelegenheiten zum Rückblick. Was im Blick auf die zurückliegenden 60 Jahre zusammengefasst werden kann, ist umfassend ausgedrückt mit dem Bibelwort, das David einst

in 2. Samuel 7,18 gebetet hat: „Wer bin ich, Herr HERR, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher gebracht hast?“ Das soll auch unser ehrliches und demütiges Bekenntnis sein. Jubiläen sind aber auch Gelegenheiten zum Ausblick. Beim Blick in die Zukunft kann man eigene Pläne schmieden. Besser jedoch ist es, sich an den Zusagen Gottes entlang zu bewegen. Im Zusammenhang mit dem obigen Wort gibt Gott die große Messias-Verheißung des „Sohnes Davids“. Gottes Pläne und seine Zusagen an sein Volk sind immer messianischen Charakters. Das ist auch für unser Werk eine wichtige Wegweisung für die Zukunft. Die Generation der Holocaustüberlebenden neigt sich dem Ende zu. Damit stehen wir in absehbaren Jahren vor neuen Aufgaben, die jedoch die gleiche, alte Liebe zu Israel beinhalten sollen. Dazu benötigen wir Gottes Hilfe und Führung.



Beth Elieser

Pflegeheim in Maalot

Wohl kaum jemand auf diesem Globus kann auf das vergangene Jahr zurückblicken, ohne Bezug auf die besondere Situation zu nehmen. Auch unser Leben im Beth Elieser wurde im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf gestellt. Die Lebensgemeinschaft wurde zu Kleingruppen, aus Nähe wurde Abstand, offene Türen wurden geschlossen, Bereiche klar voneinander abgetrennt. Unsere Mitarbeiter waren in der Krise wie eine Schutzmauer um unsere Heimbewohner herum, haben sich persönlich eingeschränkt, um den uns Anbefohlenen weiteres Leid durch eine Infektion zu ersparen. Die Liebe, die dadurch sichtbar wurde kam an, besonders auch bei den Angehörigen unserer Bewohner. Trotz aller Herausforderung und Schwere, die der

Abstand mit sich brachte, äußerten sie doch immer wieder, wie es sie bewegt zu sehen, wie wir das Leben ihrer Lieben wertachten und bereit sind, es zu schützen. Dafür sind sie uns dankbar. Der ausdauernde Einsatz unserer Mitarbeiter ist eines der Wunder, die wir erleben durften, und es reiht sich noch weitere ein. Die Einreise von Volontären beispielsweise, das finanzielle Versorgen und die Aufnahme von vier neuen Heimbewohnern während der Krise. Das macht Mut, auf weitere Wunder zu hoffen. Besonders in Bezug auf die Visa für Langzeitmitarbeiter (Aktuelles S. 20) benötigen wir eines, damit diese schnell wieder einreisen können und auch künftig eine stabile Visalösung für unsere Langzeitmitarbeiter gewährleistet ist.

Beth El

Gästehaus in Shavei Zion

Mit unserem Leitvers aus Jesaja 40,1: „Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott“, konnten wir über 50 Jahre lang Holocaustüberlebende zu einem 10-tägigen kostenlosen Erholungsurlaub in unser Haus Beth El einladen. Coronabedingt, bzw. weil Gott einen anderen Plan für dieses Jahr hatte, musste auch unser Gästehaus geschlossen bleiben. Wir sollten seinem Volk indirekt dienen.

Aufgrund der strengen Ausgangsbeschränkungen und Quarantäneregeln öffneten wir unser Haus für unsere Mitarbeiter aus Maalot. So konnten wir ihnen für Kurzurlaube einen Tapetenwechsel anbieten und sie dadurch für ihren herausfordernden Dienst an den Heimbewohnern stärken und ermutigen. Parallel dazu fanden wir Möglichkeiten für kreative Quarantäneein-

heiten, in denen wir teilweise drei verschiedene Gruppen neuer Volontäre aufnehmen, bis diese ihren Einsatz in Maalot beginnen konnten. Auch für israelische Freunde und neue Heimbewohner standen wir zur Verfügung, sei es für eine Zeit der Quarantäne oder auch zur Durchführung von Seminaren. Darüber hinaus wurde unser Speisesaal zur Nähstube, in der wir Tausende von Mundschutzmasken anfertigten. Für unser sechsköpfiges Team änderte sich der Alltag komplett, dennoch erfüllen uns diese Aufgaben mit Dankbarkeit, weil wir im Rückblick göttliche Segensspuren sehen können und wissen dürfen, dass Sein Weg der beste ist, auch wenn wir manches nicht verstehen.

Vielen Dank für Ihre Gebete und Gaben, die uns in diesem herausfordernden Jahr eine große Ermutigung waren.

Erweiterungsbau

Pflegeheim Beth Elieser in Maalot



Am 1. Mai 2017 wurden zum ersten Mal die Entwurfspläne für den Erweiterungsbau unseres Altenpflegeheimes Beth Elieser in Maalot veröffentlicht. Nun, am 1. Mai 2021, schauen wir dankbar zurück auf Gottes Wegführung durch Höhen und Tiefen in den vergangenen vier Jahren. Wir staunen über unseren großen Vater im Himmel, der es geschenkt hat, dass wir trotz der anhaltenden Corona-Krise mit ihren Einschränkungen kurz vor der Baufreigabe stehen dürfen. Wir sind unserem HERRN so dankbar für das Wohlwollen der Ämter:

- Wie uns trotz der auf europäischen Standard angepassten Pläne (Einzelzimmer mit Wohngruppen) nun so rasch die Genehmigungen erteilt wurden
 - Wie uns im Zusammenhang mit dem Bau drohende zusätzliche Grundsteuern erlassen wurden
 - Wie uns das Gesundheitsamt, nach viel Aufregung um die fehlende Anerkennung unserer deutschen Pflegefachkräfte und einem damit verbundenen temporären Aufnahmestopp bis Anfang letztes Jahr, nun quasi ohne Auflagen die Pläne genehmigt hat.
- Des Weiteren hat unser HERR in

den vergangenen Jahren viele Freunde bereit gemacht, dieses Projekt auch finanziell zu unterstützen, so dass wir von Mai 2017 bis Anfang Dezember 2020 bereits 2,3 Mio. € erhalten durften. Gegen jede Wahrscheinlichkeit hat Gott auf wunderbare Weise in der aktuellen Krise zu unserer Ermutigung diese Summe durch weitere Einzelspenden und die Auszahlung eines Nachlasses bis Februar 2021 mehr als verdoppelt auf 4,9 Mio. €. Da können wir IHN nur dankbar loben und sind ermutigt, dass ER zur rechten Zeit auch die weiteren Mittel schenken wird. ER ermutigt uns durch all diese wunderbaren Führungen, unser Vertrauen allein auf IHN zu setzen und weiter mit SEINEM Eingreifen auch in den aktuellen „Unmöglichkeiten“ zu rechnen: Die größte Herausforderung aktuell ist die Frage nach den Visa für die Langzeitmitarbeiter und damit verbunden die Suche nach zwei weiteren Langzeitpflegefachkräften mit israelischer Lizenz (1,5 Stellen).

Vielen Dank für all Ihre Unterstützung und Ihr Gebet auch in diesen Anliegen!
Die aktuelle Situation in der Corona-Krise zeigt uns, wie dringend

nötig weitere Pflegeplätze wären, um der Not, unter welcher ein Teil der über 170.000 noch lebenden Schoa-Überlebenden in Israel leiden, zu begegnen:

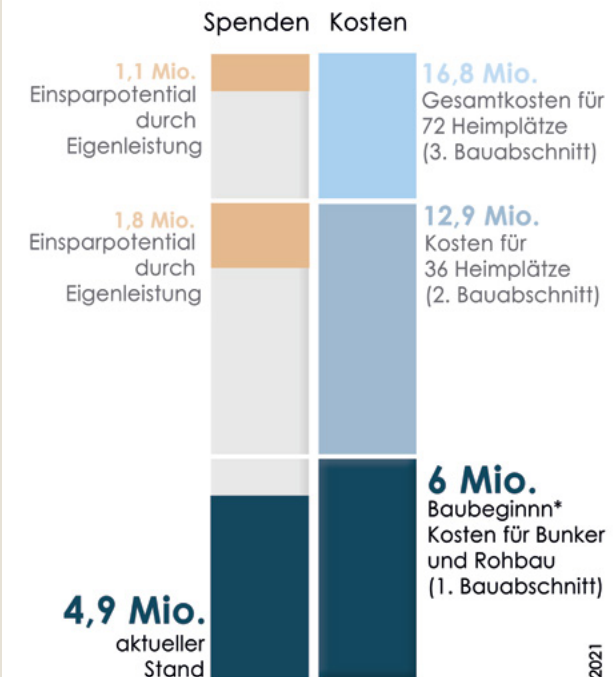
- Die Einsamkeit der Schoa-Überlebenden ist noch größer geworden
- Angehörige sind zu Hause mit der Pflege überfordert, haben aber Angst, die Schoa-Überlebenden in irgendein Heim zu geben und fragten daher bei uns an
- Leider gibt es durch die Krise noch mehr Schoa-Überlebende, die in ihrem häuslichen Umfeld unzureichend ärztlich versorgt oder von ungelernten Hilfskräften nicht qualifiziert gepflegt werden.

Auch wenn wir in Anbetracht all dessen sehr herausgefordert sind, wollen wir bereit sein, uns gebrauchen zu lassen. Mit Gottes Hilfe, die wir auch durch Ihre Unterstützung erfahren, wollen wir weiter seinen Tröstungsauftrag ausführen.

Weitere ausführliche Informationen rund um den Erweiterungsbau siehe: <https://www.zedakah.de/erweiterung-faq/>



Erweiterungs-
bau Maalot



*Bei mindestens 5 Pflegefachkräften mit Lizenz



Gästehaus Bethel iP-Räume

Aufatmen unter Gottes Wort israelPerspektive

Es ist unser Wunsch, durch Seminare, Bibelwochen und Freizeiten dazu beizutragen, dass unsere Gäste in ihrem Glauben an Jesus Christus gestärkt und ermutigt werden und aus diesem Glauben heraus die Bedeutung Israels als Gottes auserwähltes Volk entdecken.

Wir freuen uns über den renovierten Zionsaal und staunen, was unser Herr durch fleißige Helfer und vielfältige Unterstützung ermöglicht hat. Bitte beten Sie mit, dass dieser Ort durch Verkündigung des Wortes Gottes zum Segen werden darf. Wir hoffen, dass wir schon bald die im Jahresprogramm geplanten Veranstaltungen durchführen dürfen.



Jahresprogramm

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie schon bald bei uns begrüßen können.

Durch multimediale Bildungs- und Begegnungsprogramme laden wir dazu ein, das Volk Israel und das Judentum in seiner Geschichte und Gegenwart kennenzulernen. Die Programme geben die Möglichkeit, eine neue Sichtweise, eine neue iP (israelPerspektive) zu entdecken. Sehr dankbar sind wir für den Abschluss der Baumaßnahmen. Nun hoffen wir, dass es die Corona-Situation baldmöglichst zulässt, dass wir die offizielle Einweihung nachholen und mit den geplanten Angeboten beginnen können. Hier freuen wir uns besonders über Gottes Führen, dass Alexander Cyris ab Mitte Juni 2021 die Bereichsleitung der iP-Räume, mit der Programmkoordination und -entwicklung übernehmen wird. Herzlichen Dank für alle Unterstützung im Gebet!

Bücher



Eine biblisch-thematische Abhandlung, welche die Sonderstellung Israels aufgrund seiner bleibenden Erwählung erklärt und hervorhebt.

Preis
4,- €*



Preis
19,- €*

Biografien der beiden Personen, welche die Geschichte von Zedakah maßgeblich geprägt haben.

Einzelpreis 12,95 €

*Jubiläums-Sonderangebot

Schalom, lehitraot! שלום ולהתראות!

Schalom chaverim, schalom
chaverim, schalom, schalom!
Lehitraot, lehitraot, schalom,
schalom!

Israelisches Volkslied

Schalom und auf Wiedersehen!

Nächstes Jahr hoffentlich
in Maisenbach!

ZEDAKAH e. V. · Zentrale, Maisenbach
Talstraße 100 · 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07084 9276-0 · Fax 07084 9276-600
info@zedakah.de · www.zedakah.de

Sparkasse Pforzheim Calw · BIC PZHSDE66XXX

ZEDAKAH e. V. – Israel · IBAN DE84 6665 0085 0007 0061 60
ZEDAKAH e. V. – Erweiterungsbau Maalot · IBAN DE17 6665 0085 0008 9559 99
ZEDAKAH e. V. – Gästehaus Bethel · IBAN DE22 6665 0085 0007 0039 78

UNSER
PROJEKT-
KONTO